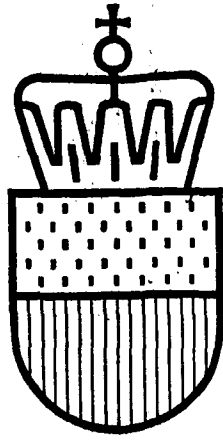


Liechtensteiner Volksblatt



Bezugspreise: Inland und Schweiz jährlich Fr. 18.—, halbjährlich Fr. 9.50, vierteljährlich Fr. 4.80. Ausland jährlich Fr. 36.—, halbjährlich Fr. 18.—. Bestellungen nehmen entgegen: Die Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Vaduz, Altenbachstrasse, Tel. (075) 2 21 43. Postcheckkonto IX 2988 St. Gallen. Redaktion: Vaduz, Commerzhaus, Telefon (075) 2 13 94. Druck: Buchdruckerei Gutenberg, Schaan, Liechtenstein

Anzeigenpreise: Die einspaltige Millimeter-Zeile: Anzeigen Reklame
Inland 10 Rp. 25 Rp.
Angrenzendes Rheintal, Sargans bis Sennwald 12 Rp. 27 Rp.
Schweiz 13 Rp. 29 Rp.
Uebrigens Ausland 15 Rp. 33 Rp.
Anzeigenannahme: Für das Inland, Verwaltung in Vaduz, Telefon 2 21 43
Für das Rheintal, die Schweiz und das übrige Ausland «ASSA» Schweizer
Annoncen AG. St. Gallen, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte.

Amtliches Publikationsorgan

des Fürstentums Liechtenstein

AZ Vaduz, Dienstag, 14. April 1964

Erscheint Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag

98. Jahrgang — Nr. 56

Die Basler Mustermesse hat ihre Tore geöffnet

Auch die Firmen Allemann und Forma unter den liechtensteinischen Ausstellern

In der Begrüßungsansprache hat Messedirektor Dr. H. Hauswirth vor über 800 Vertretern von Presse, Radio und Fernsehen am samstäglichen Eröffnungstag der Schweizer Mustermesse hervorgehoben, daß die diesjährige Messe schon im äußeren ihren ganz besonderen Akzent durch den großen Neubau Rosental (Hallen 22 bis 25) erhält. Eine gewaltige Leistung steht hinter diesem Bau. Daß dieses 108 Meter lange, 82 Meter breite und 35 Meter hohe, fünfgeschößige Gebäude in der kurzen Zeit zwischen zwei Messen nicht nur im Rohbau nahezu vollendet, sondern im Umfang seiner diesjährigen Benützung auch mit allen den mannigfachen Einrichtungen und Installationen ausgerüstet werden konnte, ist ein beispielloser Erfolg der Planung und der angewandten Baumethoden. Dieser Bau ist ein entsprechendes Zeugnis von der Leistungsfähigkeit einer neuen Bauweise. Unter diesem Gesichtspunkt darf man wohl diesen Messebau gerade in der heutigen Lage als wegweisend bezeichnen.

Durch den Neubau wird die verfügbare Ausstellungsfläche für dieses Jahr von 132 000 auf mehr als 140 000 Quadratmeter erweitert. 1965 werden dann noch weitere 12 000 Quadratmeter zusätzlich zur Verfügung stehen. Die Zahl der Aussteller hat sich auf über 2600 erhöht. Ebenso bedeutsam wie die Erhöhung der Ausstellerrzahl sind jedoch die vermehrte Platzzuteilung an die einzelnen Aussteller, die damit ihr Produktionsprogramm vollständiger zeigen können, und die weiteren Fortschritte in der Ausgestaltung der einzelnen Fachgruppen, die nach dem eindeutigen Erfolg aller bisherigen Bemühungen in dieser Richtung, das Hauptanliegen unserer Messepolitik bleiben muß. Unmittelbare Nutznießer des Neubaus sind die Elektroindustrie und die Kunststoffgruppe.

Dir. Hauswirth gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß die diesjährige Messe mit der starken Beteiligung der Elektrotechnik sowie der Werkzeugmaschinen- und Werkzeugindustrie, der erst letztes Jahr so eindrucklich erweiterten Uhrenmesse sowie der Textil- und Bekleidungsindustrie mit ihren Sonderschauen «Création», «Madame et Monsieur» und «Tricot-Zentrum» aus dem Ausland besonders gut besucht wird. Ebenso sei nicht daran zu zweifeln, daß die Gesamtheit der anwesenden 27 Fachgruppen auch im Inland eine starke Anziehungskraft ausüben werde.

Zwar wirbt dieses Jahr auch die Landesausstellung in Lausanne um die Gunst der Besucher. Dessen ungeachtet werde die Schweizer Mustermesse, die sich in nun bald fünfzigjähriger Entwicklung immer fester im Bewußtsein unseres Volkes verankert hat, ihre stetig steigende Anziehungskraft auch dieses Jahr behaupten.

Im übrigen sind die beiden Veranstaltungen ja auch in ihrem tiefsten Wesen verschieden. Die Aussteller jedenfalls haben die Unterschiede klar erkannt. Trotz der gleichzeitigen Beanspruchung durch die Expo ist die Beteiligung an der Mustermesse in ihrer Gesamtheit umfangreicher und geschlossener denn je. Im Vergleich zu der mehr symbolhaften Darstellung der verschiedenen Wirtschaftsgruppen an der Landesausstellung geht es an der Schweizer Mustermesse um die Präsenz der einzelnen Betriebe mit ihrem Angebot, um ihre Behauptung in einem Wettbewerb, der — trotz Hochkonjunktur — kein bequemes Ausruhen auf erworbenen Positionen duldet.

Der Direktor der Mustermesse betonte, daß Hochkonjunktur nicht nur Mangel an Arbeitskräften heiße. Hochkonjunktur heiße auch Suche nach den kürzesten Lieferfristen, nach neuen Erzeugnissen, die rascher greifbar sind oder als Produktionsgüter künftige Zeit- und Arbeitersparnis versprechen. Auch die Hochkonjunktur verlange unablässiges Streben nach weiterer Rationalisierung für jeden, der nicht Gefahr laufen will, nach bequemem Ritt auf großer Woge eines Tages verlassen auf einer Klippe zu sitzen. Die Produzenten im Wettbewerb geschmeidig zu erhalten und den Käufern den Zugang zur Fülle des Angebots zu erschließen, beides ist die Aufgabe der Mustermesse über alle Wechsellagen der Wirtschaft hinweg, im besondern auch in einer

langfristigen Wachstumsphase mit ihren weitgreifenden Veränderungen der Bedarfs- und Erzeugungsstruktur, wie wir sie heute erleben.

Anlässlich des Eröffnungs- und Preetages am Samstag konnten wir feststellen, dass ausser den in der letzten Ausgabe erwähnten Firmen aus Liechtenstein, noch zwei weitere Unternehmen aus unserem Lande in Basel ausstellen. Die Firma

Allemann ETS, Schaanwald

stellt als Neuheit einen Mehrspindel-Horizontalbohrautomaten mit selbsttätiger Lade-Einrichtung, zur gleichzeitigen Herstellung der Aufzug- und Zifferblattbefestigungsbohrungen an Uhrenplatinen und eine Vielzweck-Karussell-drehbank für Bohr-, Fräs-, Schleif-, Gewindeschneid-, Dreh- und Teilungsarbeiten an Werkstücken bis zu 1,2 Meter ø mit hoher Genauigkeit, aus.

Die gleiche Firma bietet in Basel ausserdem Uhrenspezialmaschinen und Werkzeugmaschinen an. Die Firma

FORMA, Bendern

stellt aus in Halle 2b 1. Stock, Stand Nr. 2068 und zwar Formamöbel: Wäschtruhen, Flur-Garderoben, Zimmer-Garnituren und Schuh-schränke.

Tödlicher Verkehrsunfall beim Gampriner Seelein

Unfallreiches Wochenende in Liechtenstein

Das vergangene Wochenende brachte auf unseren Strassen eine ganze Anzahl von leichten und schweren Verkehrsunfällen, die von einem tödlichen Unfall, der sich am Sonntagabend ereignete, überschattet werden.

Ein Personenwagen fuhr kurz nach 19.00 Uhr aus Richtung Ruggell in Richtung Bendern. Bei der langgezogenen Rechtskurve in der Nähe des Gampriner Seeleins gewährte der Fahrer das Licht eines entgegenkommenden Motorfahrrades, das völlig unerwartet nach links abbog und gerade auf den Personenwagen zufuhr. Der Führer des PKW wollte im letzten Augenblick nach links ausweichen, konnte aber einen Zusammenstoß mit dem Motorfahrrad nicht mehr verhindern. Der Lenker des Motorfahrrades blieb schwer verletzt liegen und musste ins Krankenhaus nach Grabs überführt werden, wo er um 23.40 Uhr seinen Verletzungen erlag. Beim Verunglückten handelt es sich um Herrn Walter Haas, Jahrgang 1940, wohnhaft gewesen in Ruggell.

Am Freitagabend kollidierten bei der Garage Walter Ritter in Mauren ein Personenwagen und ein Motorrad, als der Motorradfahrer nach links einbog und damit auf die Fahrbahn des entgegenkommenden Personenwagens geriet. Es entstand Sachschaden, Personen wurden nicht verletzt.

Ebenfalls am Freitag kam es im Vaduzer Oberdorf zu einem Verkehrsunfall mit schwerem Sachschaden. Ein Personenwagen, der in Richtung Rotes Haus fuhr, musste bei der Einmündung Raditschweg einen parkierten Personenwagen links umfahren. Gleichzeitig bog ein dritter Personenwagen aus dem Raditschweg ein, wodurch es zur Kollision kam. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden.

Ein spektakulärer Unfall ereignete sich in der Nacht vom Freitag auf den Samstag beim Kohlplatz in Eschen. Ein Automobilist fuhr mit wesentlich übergesetzter Geschwindigkeit von Mauren nach Eschen, kam vor der Kreuzung ins Schleudern und geriet dadurch auf einen Hof, wo er zuerst einen parkierten Personenwagen beschädigte. Nach dieser Karambolage raste der Wagen weiter, räumte zwei leere Oeltanks aus dem Weg, beschädigte die dort stationierte Sämaschine der Genossenschaft, durchschlug einen Zaun und kam schliesslich bei einer Hausecke zum stehen. Der neue Kleinwagen wurde total beschädigt. Wie durch ein Wunder kam der Fahrer ohne Verletzungen davon.

Am Sonntagmorgen, um zirka 5.30 Uhr fuhr ein Personenwagen von Vaduz in Richtung Schlosstrasse, beim Hotel Schlosle geriet der Wagen in die Mauer auf der linken Strassen-seite, überschlug sich und rutschte auf der Seite liegend noch rund 35 Meter weiter auf den Schlosle-Parkplatz. Das Auto wurde nahezu total beschädigt. Der Fahrer kam mit leichten Verletzungen davon.

Diese Unfallstatistik über das vergangene Wochenende könnte man mit einigen leichteren Unfällen, die sich im Ober- und Unterland ereignet haben, fast beliebig fortsetzen. - Vielleicht macht sich der eine oder andere Verkehrsteilnehmer seine Gedanken, wie es auf einem relativ kleinen Gebiet immer wieder zu so vielen Verkehrsunfällen in so kurzer Zeit kommen kann. - Das allein würde schon zu vermehrter Vorsicht und Rücksichtnahme im Strassenverkehr führen.

Eröffnungssitzung abgeschlossen

Bericht über die Fortsetzung der am 12. März unterbrochenen Eröffnungssitzung des Landtages

Am vergangenen Samstagvormittag kurz nach 9.00 Uhr versammelte sich der Landtag unter dem Vorsitz des Alterspräsidenten Fürstl. Sanitätsrat Dr. Otto Schaedler. Einleitend stellte der Vorsitzende fest, dass der Landtag durch die Anwesenheit aller Abgeordneten beschlussfähig sei und somit die am 21. März 1964 unterbrochene Eröffnungssitzung des Landtages fortgesetzt werden könne. Auf der Tagesordnung siehe die Wahl des Vizepräsidenten, der Finanzkommission, der Geschäftsführerkommission und der Schriftführer. Vorgängig der vorerwähnten Bürowahlen gab der Abgeordnete Dr. Alois Vogt der Fraktion der Vaterländischen Union folgende Erklärung ab:

«Nachdem die beiden Parteien, die hier im Landtag vertreten sind, durch je eine Dreier-Delegation in einer ruhigen Atmosphäre die derzeitige politische Lage des Landes besprochen haben und beide Partei-Delegationen ihre Bereitschaft erklärten, durch interparteiliche Besprechungen allenfalls neue Koalitionsvereinbarungen zu treffen, erklärt sich die Fraktion der Vaterländischen Union zu weiterer Mitarbeit bereit. Sie erwartet, dass die geforderte Verfassungsrevision betreffend die Stellung und den Ausbau der Regierung und neue Koalitionsvereinbarungen bis zum Frühherbst zur Zufriedenheit beider Parteien beschlossen sind. Andernfalls würde die Fraktion den obersten Partei-Instanzen der Vaterländischen Union Bericht geben und entsprechenden Antrag stellen.»

Eingehend auf die Tagesordnung für die Wahlen des Vizepräsidenten und der Kommissionen schlug der Abg. Dr. Vogt offene Abstimmung vor. Diesem Antrag wurde diskussionslos zugestimmt. Sodann erfolgte die Wahl des Vizepräsidenten. Auf Vorschlag der Fraktion der Vaterländischen Union wurde der bisherige Vizepräsident Dr. Otto Schaedler einstimmig wiedergewählt. Da diese Wahlen auf den Vorsitzenden fielen, leitete Hans Gassner als zweitältestes Mitglied des Landtags die Wahl des Vizepräsidenten.

In die Finanzkommission wurde über Vorschlag der Fraktionen gewählt:

Abg. Landtagspräsident Dr. Martin Risch
Abg. Dr. Ernst Büchel
Abg. Hans Gassner
Abg. Alois Oehri
Abg. Roman Gassner

In die Geschäftsprüfungskommission wurde gewählt:

Abg. Meinrad Ospelt als Präsident
Abg. Leo Gerner
Abg. Johann Beck

Die Wahlen der Schriftführer fielen auf die Abgeordneten:

Stefan Wachter
Roman Gassner

Nach der Durchführung dieser Wahlgeschäfte schloss Alterspräsident Dr. Otto Schaedler die Sitzung mit dem Dank an alle Abgeordneten für ihre Mitarbeit.

Beethoven-Konzert im Rathausaal Vaduz

Wie bereits gemeldet, findet am Sonntag, dem 26. April 1964 um 20.15 Uhr, im Rathausaal in Vaduz ein Beethoven-Konzert statt, das vom MGV Sängerbund Vaduz veranstaltet wird. Hiezu konnten als Solisten Roswitha Engelberger-Mätzler (Sopran), Helmut Längle (Tenor) sowie Hans Strub (Bass) gewonnen werden. Ferner das Schwäbische Symphonie-Orchester Reutlingen, ein 48 Musiker zählendes Berufsorchester, dem ein ganz ausgezeichnetes Ruf vorausgeht. Die Leitung des Konzertes liegt in den bewährten Händen von Kapellmeister Wilhelm Stärk.

Bestimmt sind für unsere Leser einige Hinweise zum Programm interessant: Einleitend spielt das Orchester die Ouvertüre zu «Die Geschöpfe des Prometheus», das einem 1800 in



Eröffnung der Schweizer Mustermesse

Unsere Bilder zeigen (rechts): Schon am ersten Tag herrschte reges Leben in und um die alten und neuen Messehallen. Links: Die modernen Setzmaschinen werden heute vielfach durch Lochbandstreifen bedient. Dieses Gerät dient zur automatischen Uebertragung der gelochten Bänder in gewöhnliche Schreibmaschinenschrift. Diese Klarschriftenanlage erlaubt auch eine serienweise Niederschrift von Geschäftsbriefen auf der Schreibmaschine.